

Gelungene Heimpremiere

Tischtennis-Badenliga: Aufatmen bei der TTG Neckarbischofsheim nach dem 9:4 über TV Ihringen

Neckarbischofsheim. (app) Die Heimpremiere der TTG Neckarbischofsheim in der Tischtennis-Badenliga ist geglückt. Mit einem nie gefährdeten 9:4-Erfolg wurde der südbadische Aufsteiger TV Ihringen sicher in Schach gehalten.

Nach der Auftaktniederlage in Hohenberg standen die TTG-Cracks schon etwas unter Druck, mit einem weiteren Ne-

gativverlebnis wäre man in den Tabellenkeller gerutscht - eine Region, in der man sich nach Möglichkeit nicht aufhalten möchte. Die wahre Leistungsstärke des TV Ihringen war allerdings kaum einzuschätzen, da über die Mannschaft einfach zu wenig bekannt war. Nach dem Spiel fiel das Urteil über den Liga-Neuling jedoch deutlich aus: „Er wird es ganz schwer haben, in der Badenliga zu bestehen“, meinte Lukas Zeller. Der TTG-Pressesprecher weiter: „Eigentlich hat nur die Nummer 1, der Chinese Li Shidong, das Format für diese Spielklasse. Mit seinen beiden klaren Siegen hat er das nachdrücklich bewiesen.“

Zuvor war Neckarbischofsheim mit 2:1 nach den Doppeln in Führung gegangen: Patryk Matuszewski/Adam Dziadkowiec und Patrick Oberster/Michael Frey waren erfolgreich. Die Traumkonstellationen sind allerdings noch immer nicht gefunden, erkannten die Verantwortlichen. So bleibt für die nächsten Wochen weiteres intensives Trainieren. Im vorderen Paarkreuz unterlagen Matuszewski und Dziadkowiec beide klar gegen Li Shidong, konnten sich aber gegen den extrem unorthodox spielenden Lehmann durchsetzen. In der Mitte siegten Michael Frey und Marc Seel jeweils deutlich gegen Abwehrspieler Padua, lagen aber gegen Grambach beide mit 0:2 nach Sätzen hinten. Vor allem mit seiner starken Rück-

hand brachte der Ihringer Linkshänder die TTG-Akteure schwer in Bedrängnis. Doch mit großem kämpferischem Einsatz drehten Seel und Frey ihre Partien noch zum 3:2. Auch eine Fußverletzung konnte Mannschaftskapitän Patrick Oberster, der sich selbst bei „etwa 80 Prozent“ sah, nicht stoppen - am Ende stand ein deutliches 3:0 über Ullrich. Dagegen stand Maurice Wolf ganz dicht vor seinem ersten Erfolg in der Badenliga. Im fünften Satz verließ ihn aber etwas die Courage, und auch seine Rückhand-Topspins kamen nicht mehr so zwingend wie noch in den vorhergehenden Sätzen. Aber auf dieser Leistung lässt sich aufbauen, und demnächst dürfte der Knoten platzen.

Am kommenden Wochenende wird die Aufgabe für die Kraichgauer deutlich schwerer werden. Das Team reist zur Zweitliga-Reserve des ASV Grünwettersbach, dem Ex-Club von Matuszewski. „Das wird ein 50:50 Spiel, da können kleine Nuancen entscheiden“, glaubt Lukas Zeller. Grünwettersbach ist mit einem Sieg und einer denkbar knappen Niederlage in die Saison gestartet. Respekt haben die TTGler vor allem vor Routinier Matthias Bluhm, aber auch Patrick Hoffmann und die beiden Nachwuchsspieler Manuel Winter und Florian Bluhm sind nicht zu unterschätzen. Mit einem Punkterfolg könnten die Neckarbischofsheimer deshalb durchaus gut leben.



Patrick Oberster (links) und Michael Frey gewannen ihr Doppel. Foto: Weindl